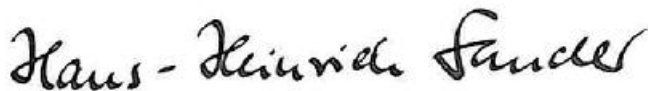


Protokoll zur Hochwasserschutzplanung „Stöckter Deich“

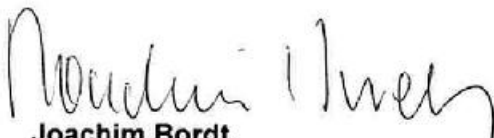
Bei dem Gespräch am Mittwoch, 30. März 2011, zu den Planungen für den Stöckter Deich unter Beteiligung des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz, des Landkreises Harburg, der Stadt Winsen/Luhe, dem Deichverband „Vogtei Neuland“ sowie der Interessengemeinschaft „Unser Stöckter Deich“ wurden folgende Feststellungen getroffen:

1. Der jetzige Rahmenentwurf stellt die Ausgangslage für weitere Detailplanungen dar.
2. Die Detailplanungen für den Stöckter Deich werden erst dann aufgenommen, wenn entsprechende finanzielle Mittel für die Ausführung zur Verfügung stehen – nach derzeitigem Stand voraussichtlich nicht vor 2025.
3. Sobald der Deichverband „Vogtei Neuland“ beim Niedersächsischen Ministerium für Umwelt und Klimaschutz eine Mittelfreigabe zur Detailplanung für den Stöckter Deich beantragt, werden die Stadt Winsen und die Interessengemeinschaft „Unser Stöckter Deich“ vom Verband informiert, um ihre frühzeitige Einbindung in den Planungsprozess sicherzustellen.
4. Ein Rad- und Fußweg soll auf dem Stöckter Deich erhalten bleiben.

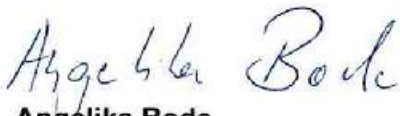
Winsen/Luhe, den 30. März 2011:



Hans-Heinrich Sander
Niedersächsischer Minister für Umwelt und Klimaschutz



Joachim Bordt
Landrat des Landkreises Harburg



Angelika Bode
Bürgermeisterin Stadt Winsen/Luhe



Otto Sander
Vorsitzender des Deichverbandes Vogtei Neuland



Willi Eckhoff
Sprecher der Interessengemeinschaft „Unser Stöckter Deich“